

## Russland hat Chip-Importe trotz Sanktionen erhöht - Medien

31.01.2023

Die Russische Föderation hat ihre Chip-Importe im vergangenen Jahr deutlich erhöht und damit die Vorkriegszahlen übertroffen. Dies berichtete Forbes am Dienstag, den 31. Januar, unter Berufung auf die Wirtschaftswissenschaftlerin Elina Rybakova vom Institute of International Finance.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die Russische Föderation hat ihre Chip-Importe im vergangenen Jahr deutlich erhöht und damit die Vorkriegszahlen übertroffen. Dies berichtete Forbes am Dienstag, den 31. Januar, unter Berufung auf die Wirtschaftswissenschaftlerin Elina Rybakova vom Institute of International Finance.

„Russland hat seine Chip-Importe im Jahr 2022 erheblich gesteigert und damit das Vorkriegsniveau überschritten. Der Wert der Chip-Importe stieg von 1,8 Milliarden Dollar im Zeitraum Januar-September 2021 auf 2,45 Milliarden Dollar im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres“, heißt es in dem Bericht.

Somit hat Moskau trotz der US-Sanktionen gegen Russland die Halbleiterimporte nicht nur ausgeweitet, sondern auch erheblich gesteigert.

Insbesondere China war vor dem umfassenden Einmarsch in die Ukraine ein wichtiger Lieferant von Chips und elektronischen integrierten Schaltkreisen für Russland. Aber 2022 sind die Importe aus China in Rekordtempo gestiegen, weil einige traditionelle Lieferanten ihre Lieferungen nach Russland gekürzt haben.

Insgesamt stiegen die chinesischen Halbleiterexporte nach Russland von 200 Millionen Dollar im Jahr 2021 auf über 500 Millionen Dollar im Jahr 2022.

Wie bereits berichtet, hat Japan die Ausfuhr von Technologieausrüstung nach Russland verboten. Auf der Verbotsliste stehen unter anderem 3D-Drucker und Geräte für Quantencomputer.

Taiwan hat die Lieferung von Chips nach Russland und Weißrussland verboten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 238

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.